

FC-JOURNAL

Fußball · Ski · Damenturnen · Fam.-Turnen „Mutter + Kind“ · Schach · Tischtennis

VEREINSMAGAZIN DES FC BÜCHLBERG

Nummer 5 - Dezember 1988

Weihnachtstombola

30 wertvolle Preise  Lospreis: 3,- DM

Verlosung, Stefanitag, ...
26. Dezember i. Ulrichsheim 

WEIHNACHTS-
TOMBOLA des FC

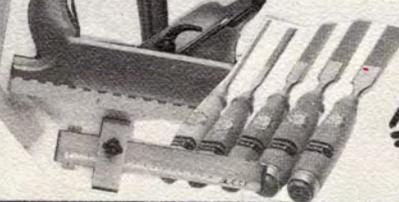
1. PREIS: Stereo-Farbfernseher + Video-Recorder

2. PREIS: Werkzeugschrank
massive Holzarbeit + Inhalt

3. PREIS: Gefriertruhe 

4. PREIS: Mikrowellenherd 

TOMBOLA + TANZ: Es spielt
die Kapelle HERZ-BUAM 

Fahrrad Staubsauger 
Kaffeervice 

Radio 
Reisetasche 
Armbanduhr 
Fotosatz 

FC-JOURNAL

FC-JOURNAL

FC-JOURNAL

FC-JOURNAL

FC-JOURNAL

FC-JOURNAL

FC-JOURNAL

FC-JOURNAL

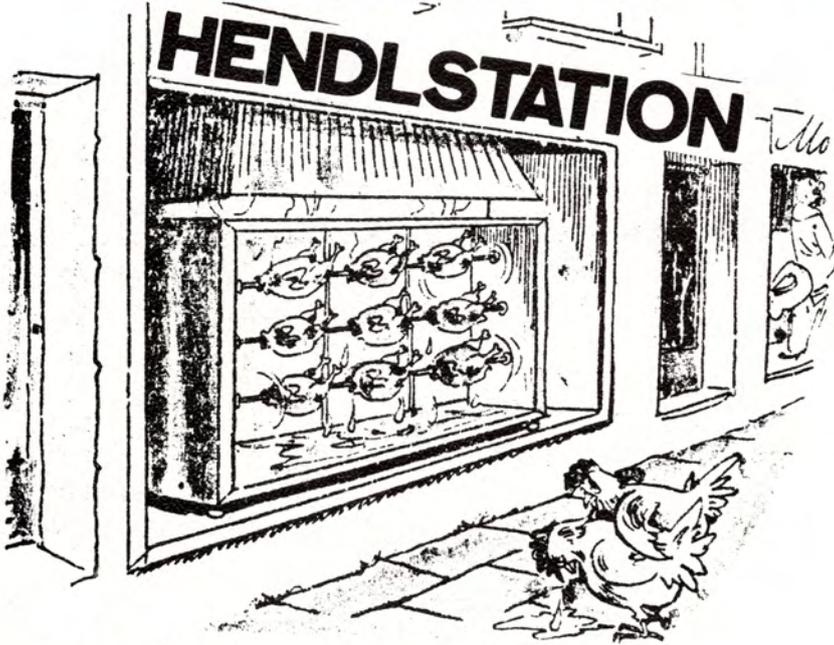
FC-JOURNAL



GIRMINDL

STRASSKIRCHEN

☎ 08505/1228



„Mein Gott, wenn du wüßtest, was für ein phantastischer Liebhaber er war“

Nichts ist unmöglich

Autohaus NOOGI

TOYOTA

**Hutthurm
08505/3025**

Liebe Leser,

das **FC-Journal** kann in diesen Tagen ein kleines Jubiläum begehen: Genau vor einem Jahr kam die Nummer 1 heraus. Natürlich würden wir deshalb unsere Seniorenmannschaft lieber auf einem weniger entmutigenden Tabellenplatz sehen. Aber es ist halt mal so.

Für alle, die den Anblick des augenblicklichen Tabellenstandes nicht ertragen können, hat das **FC-Journal** als besonderen Service die Tabelle auf Seite 8 einfach umgedreht. So befindet sich der FC Büchlberg an der Spitze.

Die Vorstandschaft möchte auf diesem Weg allen Zuschauern danken, die trotzdem ihren FC unterstützen und zu den Spielen kommen. Auch den Spielern der Ersten gebührt Dank, daß sie nicht aufgeben und weiter um den Erhalt der Spielklasse kämpfen.

Wir danken den Abteilungs- und Übungsleitern, den Funktionären und vielen Helfern, die sich im FC engagieren.

Auch am diesjährigen Stefanietag (26. Dezember 1988) werden ab 19 Uhr bei unserer

traditionellen Tombola mit Tanz

Preise im Gesamtwert von über 7000 DM verlost. Der erste Preis ist ein Philips-Stereo-Farbfernseher mit Videorekorder im Wert von 2700 DM; der zweite Preis, ein Werkzeugschrank aus massivem Holz mit Werkzeugen aller Art, ist 1000 DM wert. Weitere Preise: eine Gefriertruhe, ein Mikrowellenherd, ein Fahrrad, ein Staubsauger u.v.a. Die Preise sind bei der Firma Schauburger am Marktplatz im Schaufenster ausgestellt. Wir bitten die Bevölkerung, den FC Büchlberg durch den Kauf von Losen zu unterstützen und wünschen bei der Tombola viel Glück.

FC-Journal möchte in dieser Ausgabe einen gut geführten Büchlberger Verein mit einem vorbildlichen Vereinsleben vorstellen: den Schützenverein »**Bergholzschützen**«. Die einzelnen Mannschaften nehmen in verschiedenen Klassen Spitzen- bzw. vordere Plätze ein. »Bergholzschützen« nahmen an der niederbayerischen und bayerischen Meisterschaft teil. Der Höhepunkt in der bisherigen Vereinsarbeit dürfte sicher die Teilnahme der Armbrustschützin Cordula Hänsel an der **deutschen Meisterschaft** sein. (Seite 18) Ein Verein, der solche sportlichen Erfolge aufweisen kann, verdient die Anerkennung und Unterstützung der gesamten Gemeinde.

Die Redaktion des **FC-Journals** dankt **Herrn Fritz Stockinger sen.**, der den Inhalt unserer Zeitschrift durch seine netten und tief sinnigen Gedichte bereichert.

Die Redaktion



JAHRE

BUCHDRUCK
OFFSETDRUCK
ENDLOS-DRUCK

DRUCKSACHEN
ALLER ART
ENDLOSFORMULARE

**DRUCKEREI
JOSEF FUCHS**

Hütten 2a



8391 Salzweg



Telefon 085 05/771

Marksteine in der Geschichte des FC Büchlberg Die Ära des „Alten Fritz“ und des „Schönen Hans“

Von Hans Escherich

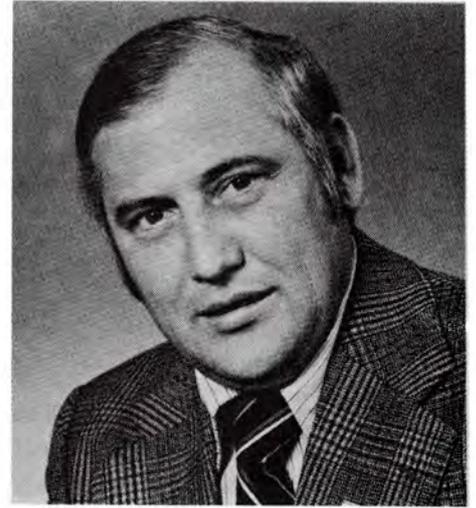


Fritz Blöchl

Nach einem ständigen Auf und Ab zwischen B- und C-Klasse in den 60er Jahren sollte die Verpflichtung von Trainer Fritz Blöchl am 1.7. 1972 endlich den von allen erhofften Aufschwung bringen. Der dynamische 1. Vorstand Hans Eckerl und der besonnene B-Scheininhaber aus Grubweg, dessen Leitspruch »Bescheiden im Erfolg, unverdrossen in der Niederlage« zum Gütezeichen des FCB wurde, gaben das ideale Gespann ab. Doch nach dem Verlust einer halben Mannschaft durch die Gründung der DJK Eberhardsberg schienen alle Träume und Hoffnungen wie Seifenblasen zu zerplatzen. Keiner gab mehr einen Pfifferling auf die Aufstiegsambitionen. Doch bereits in der Saison 1973/74 trug die Arbeit des Gespanns Blöchl-Eckerl die ersten Früchte. Ein 2. Tabellenplatz in der B-Klasse berechtigte zu Auf-

stiegs spielen. Im entscheidenden Kampf um den A-Klassen-Aufstieg war der TSV Schönberger Gegner in Fürstenstein. Es war ein denkwürdiges Spiel, das auch heute noch Gesprächsstoff am Stammtisch liefert. Mittelstürmer Escherich Hans erzielte bereits nach einer Viertelstunde mit einem Volleyschuß aus 16 m das viel umjubelte 1 : 0. Keiner glaubte, daß dies bereits der spielentscheidende Treffer sein sollte. In der 2. Halbzeit setzten die Schönberger alles auf eine Karte und berannten pausenlos das Büchlberger Gehäuse. Zudem hatte noch wolkenbruchartiger Regen eingesetzt, der das Torwartleben des Brillenträgers Ernst Schuster zusätzlich erschwerte. Mannschaftsbetreuer Wittmann Franz bezog daraufhin neben dem Torpfosten Stellung und war einzig und allein nur mit dem Putzen der Brille beschäftigt. Der Ernst hatte einen Glanztag erwischt. Er fischte die unglaublichsten Bälle heraus und brachte die Schönberger Stürmer schier zur Verzweiflung. So war die Freude überschwänglich, als nach 90 Minuten der 1:0-Sieg und somit der A-Klassen-Aufstieg perfekt war. Eine lange Autokolonne wälzte sich anschließend mit Gehepe, Gesängen und flatternden FC-Fahnen in Richtung Büchlberg. Es war ein schöner Tag für alle bußballbegeisterten Büchlberger.

Die erste A-Klassen-Saison 1974/75 wurde mit einem guten 5. Tabellenplatz abgeschlossen. Anlässlich des 30jährigen Vereinsjubiläums vom 20.-22. Juni 1975 in der Faltnerhalle wurde dieser Aufstieg auch von offizieller Seite gebührend gewürdigt. In den folgenden Jahren etablierte sich der FC Büchlberg mit guten Plätzen in der A-Klasse-Bayerwald. Die Zu-



Hans Eckerl

schaer sahen begeisternde Spiele. So gab der damalige Meister (später auch Landesligaaufsteiger) Lindberg die einzigen Saisonpunkte mit zwei 0:4-Niederlagen gegen den FC Büchlberg ab. Unter dem »Alten Fritz« wurde auch die Kameradschaftspflege großgeschrieben. Fritz kreierte z.B. die FC-Hymne, die oft in geselliger Runde gesungen wurde (leider heute zu selten!).

Vielleicht sollten die heutigen Spieler den Text einmal auswendig lernen!

*Brüder laßt die bunten Fahnen in den Lüften wehn
ja Lüften wehn
weiß und blau sind unsre Fahnen, die voran uns wehn,
voran uns wehn*



Hinten v.l. Resch A., Wittmann F., Öller R., Escherich H., Krenn E., Scholz M., Krinninger A., Göttl H., Rakow W., Maier M., Trainer Blöchl. Vorne v.l. Gutmiedl F., Karl G., Krenn M., Schuster E., Veit H., Maier H., Bartl H.


Bäckerei · Konditorei · Café
Escherich
SPAR  **markt**
 Marktplatz 4 **BÜCHLBERG** Tel. 08505/1454
 Lebensmittel • Zeitschriften • Spiel- u. Haushaltswaren •
 Getränke-Abholmarkt • **WOLL • NÄHSTUBE** • **LOTTO-TOTO**

Unsere Leistungen:

- Jede Woche eine Vielzahl aktueller Angebote
- Ein breites Sortiment zu vernünftigen SPAR-Preisen
- Täglich beste und frische Qualität in allen Bedienungsabteilungen
- Angenehme Atmosphäre freundliche Bedienung und Beratung
- Viele kostenlose und bequeme Parkplätze



Das gute Fachgeschäft für Blumen, Brautbuketts und moderne Kranzbinderei

Hutthurm · Marktstraße 2
Ruf 08505/3399

Röhrnbach · Marktplatz 15
Ruf 08582/270


HACKEL
BLEIKRISTALL
 Dem
 Sieger
RÖHRNBACH
 8391 Bahnhofstraße 3 · ☎ 08582/315

Sie haben es verdient...




INNSTADT
 ...der feine Unterschied macht's
INNSTADT-BRAUEREI AG, PASSAU

drum herbei ihr Fußballspieler, haltet euer Wort
haltet den FCB in Ehren, daß er blühe fort,
haltet den FCB in Ehren, daß er blühe fort.
Der edle Fußballsport soll leben, hipp hipp hurra,
hipp hipp hurra,
wir sind ihm alle treu ergeben, hipp hipp hurra,
hipp, hipp, hurra.

Unser Torwart auf der Lauer schaut bedächtig drein,
bedächtig drein
die Verteidiger dieser Mauer hauen wuchtig drein
ja wuchtig drein
und die kleinen Helfershelfer schießen immer vor,
daß die kleinen flinken flinken Stürmer schießen Tor um Tor,
daß die kleinen flinken flinken Stürmer schießen Tor um Tor,
Der edle Fußballsport soll leben, hipp hipp hurra,
hipp hipp hurra,
wir sind ihm alle treu ergeben, hipp hipp hurra,
hipp hipp hurra.

Dieses Liedchen wurd gesungen in einer lauen Sommer Sommernacht
lauter junge Fußballspieler haben es erdacht
ja es erdacht,
drum herbei ihr Fußballspieler, haltet euer Wort,
haltet den FCB in Ehren, daß er blühe fort,
haltet den FCB in Ehren, daß er blühe fort.
Der edle Fußballsport soll leben, hipp hipp hurra,
hipp hipp hurra,
wir sind ihm alle treu ergeben, hipp hipp hurra,
hipp hipp hurra.

Den Höhepunkt in der Ära Blöchl und in der Vereinsgeschichte bildete aber die Saison 1978/79. (Darüber mehr im nächsten FC-Journal).

Zum 80. Geburtstag alles Gute

In den letzten Wochen konnten **Herr Anton Gattermann** und **Herr Josef Krenn** den 80. Geburtstag begehen.

Anton Gattermann ist seit dem 1. Juli 1955; Josef Krenn seit 1. Juli 1969 Mitglied des FC-Bühlberg.



Die Vorstandschaft, die Mitglieder, die Sporttreibenden und das FC-Journal wünschen ihnen nachträglich alles Gute,

**Frohsinn, Glück, Gesundheit
und Freude an des Lebens Buntheit.**

„Alte Herren“ des FC - aktiv wie eh und je

Von Helmut Laxy

Der Name für diese Fußballsparte ist natürlich irreführend. Jeder in dieser Mannschaft fühlt sich topfit und voller Energie.

Keine Rede von »Altersbeschwerden«.

Die AH ist voll in das Vereinsgeschehen eingebunden. Dieses zeigt sich schon dadurch, daß zur Zeit die Jugendtrainer und sogar der Trainer für die Seniorenmannschaft aus unseren Reihen kommen. Ebenso sind AHler in der Vorstandschaft aktiv tätig.

Bei Bedarf wurde in der Vergangenheit auch immer wieder in der ersten und zweiten Seniorenmannschaft ausgeholfen.

Gründung

Zum ersten Male wurde 1966 eine AH-Mannschaft von Eckerl Johann und Hohenwarter Waldemar gegründet.

Im Jahre 1975 erfolgte die Gründung der jetzigen AH-Abteilung mit dem ersten Spartenleiter Wittmann Franz.

Weitere Namen von Hauptbeteiligten: Gutschmidl Fritz, Blöchl Fritz, Hohenwarter Waldemar, Weiß Helmut, Albert Resch

Aktivitäten

Das Abteilungsgeschehen wird natürlich größtenteils durch den Fußball bestimmt.

Je Saison werden immerhin bis zu 25 Freundschaftsspiele mit Nachbarvereinen vereinbart. Obwohl nicht um Punkte gespielt wird, ist bei den meisten Spielern der Ehrgeiz und das höhere Temperament immer noch vorhanden. Dieses kann mitunter zu kleineren Reibereien mit dem Gegner, ja sogar innerhalb der eigenen Mannschaft führen. Doch nach dem Spiel ist alles wieder vergessen.

Schwerwiegender für den regelmäßigen Spielbetrieb ist die sehr knappe Spielerdecke.

Doch insgesamt können die sportlichen Leistungen der AH als positiv bezeichnet werden. Wichtig für das Selbstverständnis der AH sind jedoch auch geselliges Beisammensein, Durchführen von Veranstaltungen und gemeinsame Ausflüge.

Wie schon in einer früheren Ausgabe des FC-Journals beschrieben, wurde zum Beispiel das althergebrachte »Wasservögelsingen« vor Jahren von der AH wieder aufgenommen, als sonst noch niemand Interesse zeigte.

Tradition haben ebenfalls Rosenmontagsball und Preisschafkopfen.

Die Ausflüge waren bisher bunt gemischt. Neben Urlaubsfahrten nach dem sonnigen Süden mit Kind und Kegel waren Ausflüge nach Prag, Budapest, Wien und zu bayerischen Königsschlössern angesagt.



Hintere Reihe (von links): Willi Feucht, Helmut Laxy, Sepp Ketzinger, Max Karl, Herbert Göttl, Georg Blum, Karl Grundmüller, Alois Drexler, vordere Reihe: Hans Bukowski, Karl Plettl, Fritz Gutschmidl, Siegfried Donaubauer, Josef Grünzinger, Heinrich Schwarz.

Liebe Sportfreunde,

ein Jahr geht wieder zu Ende — nicht aber die Sportsaison, die in einigen Bereichen sehr erfolgreich, in anderen weniger erfolgreich verläuft.

Dies soll aber die Verantwortlichen nicht entmutigen, sondern dazu beitragen, daß durch festen Zusammenhalt und sportliche Kameradschaft auch schwierige Situationen zu meistern sind.

Allen Mitgliedern wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein glückliches und gesundes Jahr 1989, allen aktiven Mitgliedern viel Freude an ihrer sportlichen Betätigung.

**Hermann Krenn
1. Bürgermeister**





TEXACO

Hermann Eberl

KFZ-REPARATURWERKSTÄTTE

- Unfallinstandsetzung
- KFZ-Reparaturen aller Art
- SB-Tankstelle, auch Bleifrei

HAUPTSTRASSE 33

8391 BÜCHLBERG

Telefon 08505/1442

Grün ist Leben – Baumschulen schaffen Leben.

Alles für Ihren Garten

finden Sie in großer Auswahl
und bester Qualität:

Obstbäume, Beerensträucher, Rosen,
Ziersträucher, Koniferen, Schlingge-
wächse, Heckenpflanzen, Park- und
Alleebäume, Blüten-, Steingarten-
stauden und Wasserpflanzen

Planung und Ausführung sämtlicher
gärtnerischer Anlagen.

Zur Aufforstung liefern wir alle
Laub- und Nadelgehölze.

Außerdem führen wir Rasensamen,
Torf und Düngemittel.

Otto Höllmüller

Baumschule • Gartengestaltung



8391 Büchlberg bei Passau

☎ 08505/1358

Grün ist Leben – Baumschulen schaffen Leben.

rudolf stadler

Malermeister

- Beratung ● Gestaltung
- Ausführung
- Fußbodenbeläge
- Tapeten ● Farben
- Maler-, Tapezier- und
Bodenbelagsarbeiten

Dr.-Gantenberg-Str. 16
8391 Büchlberg
Telefon 08505/654



OELER

Eberhardsberg · 8391 Büchlberg

☎ 08505/1392

FUNKTAXI · MIETAUTO

KRANKENTRANSPORTE

Abrechnung mit allen Krankenkassen

Die C-Jugend behauptet sich auch in der Kreisliga

Nach der Erringung der Meisterschaft in der Kreisklasse ging man mit gemischten Gefühlen in die Kreisliga-Saison, zumal einige Leistungsträger altersbedingt ausschieden, und auch der verbliebene Kader nicht allzu groß war. Doch die bisherige Bilanz der Reitner-Truppe kann sich sehen lassen: 3. Tabellenplatz — 7 Siege, 2 Unentschieden, 2 Niederlagen — und damit 16 : 6 Punkte und 34 : 13 Tore. Herausragend war dabei der 3 : 1 Sieg über den bisher verlustpunktfreien Tabellenführer Hauzenberg. Es war ein Spiel, das mehr Zuschauer verdient hätte. Von Anfang an setzten die körperlich unterlegenen Büchlberger den Tabellenführer unter Druck. Immer wieder kamen genaue Pässe aus dem Mittelfeld auf die schnellen Außen Reitner Hans-Jürgen und Kölbl Thomas, die der Hauzenberger Abwehr einige Rätsel aufgaben. So war das 1 : 0 durch Mittelfeldregisseur Feucht Mario hochverdient. Als aber die Gäste den Ausgleich erzielten, mußte man um die Reitner-Truppe bangen. Doch mit unbändigem Einsatz rissen sie gegen Ende das Steuer noch einmal herum. Der wieselflinke Kölbl Thomas erzielte das 2 : 1, und kurz darauf machte Wotschal Christian mit dem 3 : 1 alles klar. Die Freude nach diesem Sieg war überschwänglich. Trainer Max Reitner und seine Frau waren aus dem Häuschen. Hier sah man wirklich ehrlichen und einsatzfreudigen Fußball, was heutzutage oftmals keine Selbstverständlichkeit ist. Erfreulich für den Gesamtverein ist auch, daß mit Reitner Hans-Jürgen ein Spieler den Sprung in die Niederbayernauswahl schaffte. Bei den Sichtungsspielen des Landkreisteam in Künzing wurde er von allen anwesenden Trainern für diese Bezirksauswahl nominiert.



Keine großen Sprünge machten bisher die beiden Seniorenmannschaften: letzter Tabellenplatz!

A-Klasse Bayerwald

16	3	0	13	0	3	0	13	25:43	6:26
16	3	3	10	23:39	9:23				
16	5	2	9	24:32	12:20				
16	4	4	8	25:29	12:20				
16	5	2	9	26:27	12:20				
15	4	5	6	16:26	13:17				
16	6	2	8	22:30	14:18				
15	6	4	5	20:27	16:14				
16	8	1	7	28:28	17:15				
16	7	5	4	32:24	19:13				
16	10	1	5	30:21	21:11				
16	9	3	4	34:25	21:11				
16	9	5	2	30:10	23:9				
16	11	5	0	38:12	27:5				

Reserven

14	1	SV Hutthurm	16	54:35	24: 8
13	2	Spvgg Lam	15	51:13	23: 7
12	3	SV Neudorf	15	40:21	20:10
11	4	FC Tittling	16	48:32	19:13
10	5	FC Hauzenberg	16	42:38	18:14
9	6	SV Hintereben	16	23:26	18:14
8	7	DJK Fürsteneck	16	41:36	17:15
7	8	TSV Regen	16	36:29	16:16
6	9	SV Perlesreut	16	36:36	16:16
5	10	TSV Lindberg	16	42:62	14:18
4	11	TSV Grafenau	16	27:55	12:20
3	12	TSV Bodenmais	16	35:51	8:24
2	13	Spvgg Brandten	16	25:45	8:24
1	14	FC Büchlberg	16	27:53	7:25

Das wäre ein Tabellenstand . . .



In den bisherigen Vergleichskämpfen machte er eine gute Figur und dürfte auch weiterhin für höhere Aufgaben anstehen. Das FC-Journal bedankt sich bei Trainer Max Reitner und seiner Familie, die sich aufopferungsvoll um die Buben kümmern.



Kann der FC Büchlberg auch in dieser Saison einen Meister feiern? Die A-Jugend spielte bisher ausgezeichnet. Mit 22 : 2 Punkten und 58 : 13 Toren steht die Mannschaft von Trainer Sepp Ketzinger auf dem ersten Tabellenplatz.

- Samstag, 10. Dezember (16 Uhr) Nikolausfeier Jugendabteilungen (einschließlich B-Jugend) im Vereinslokal Escherich
- Samstag, 17. Dezember (19.30 Uhr) Nikolausfeier A-Jugend/Senioren und übrige Abteilungen im Vereinslokal Escherich
- Stefanitag, 26. Dezember (19 Uhr) Weihnachtstombola und Tanz mit den »Herz-Buam« im Ulrichsheim
- Die Bergholzschützen laden zum bunten Faschingstreiben mit Maskenprämierung und Torten-Versteigerung am 6.2.1989 im Vereinsheim ein. Beginn 19.30 Uhr
- Der Schützenverein »Goldener Steig«, Tannöd, lädt seine Mitglieder am 10. Dezember zur Nikolausfeier, zum Königsschießen am 6. und 7.1.89 zum Königsschießen und am 14.1.89 zur Königsfeier ein.

Albert Wandl

.....

HEIZUNGSBAU

SPENGLEREI

SANITÄR

.....

8391 Büchlberg

Saderreut 19

Meisterbetrieb mit Kundendienst

schreiben...

kopieren...

einrichten



Doppelter Genuß!

Hutthurmer Weiße und Hutthurmer Dunkle Weiße

*Perlend frisch mit feinem
Hefe-Aroma und Flaschen-
gärung nach alter bayerischer
Tradition gebraut.
Bekömmlich und anregend.*

Hutthurmer Bier



Die Bergholzschützen

Von Ludwig Schmeizl



»Hinrichtung« eines Fotografen

Bürgerschießen 1988:

»Fast wie Silvia Sperber . . .«

»Sportschießen ist in!« — Die Schützenvereine brauchen zur Zeit keine Werbung zu machen, denn die Erfolge der deutschen Sportschützen in Seoul gaben dieser Sportart einen gewaltigen Auftrieb. Auch beim ersten Büchlberger Bürgerschießen war dieser Trend spürbar. Am Schießstand im gemütlichen Schützenheim der Bergholzschützen herrschte ein großer Andrang, und mancher fühlte sich, wenn er einmal eines der Präzisionsgewehre in den Anschlag gebracht hatte, als ein Hans Riederer oder eine Silvia Sperber in miniature. Sie waren es, die bei den Olympischen Spielen 1988 den Medallensegen für die bundesrepublikanischen Sportler einleiteten. Doch das Bürgerschießen brachte manchen Teilnehmer schnell auf den Boden der Realität zurück und führte zu der Erkenntnis, daß Sportschießen mehr ist als bloßes Drauflosknallen im Hinterzimmer einer rauchigen Gastwirtschaft oder am Volksfeststand des VdK.

Schützenmeister Franz Xaver Rottler:

»Zusammenhalt ist das A und O in unserem Verein . . .«

»Kaum kimmi eini, is er schon wieda furt«, jammert **Hans Krimninger**, für den Tennisverein schießend, am Schießstand beim ersten Büchlberger Bürgerschießen, nachdem er zum soundsovielten Male versucht hat, endlich einmal ins Schwarze zu treffen. Zwei Schußstände weiter läßt sich **Zahnarzt Franz Clarenz** von **Adi Niedermeier** beraten: ». . . a weng höher hoiltn, bloß a bißerl, und ganz, ganz leicht hi-drucka!« Neben ihm befestigt gerade Gemeinderat **Georg Fürst** einen neuen Streifen mit 10 kleinen Zielscheiben in der Halterung, betätigt einen Knopf auf dem Schießtisch; die Scheibe jagt in Richtung Geschoßfang, dann legt er an. »A Sechsa«, stellt er befriedigt fest, »weil da Sechsa-Ring noch a bißerl angrissen is.« Im Hintergrund überwacht der **zweite Bürgermeister, Max Graf**, die Einhaltung der Schießsportbestimmungen. Ob er auch für die Doping-Kontrolle zuständig ist, war nicht in Erfahrung zu bringen.

Die Bergholzschützen — eine Familie

Wenn man das Schützenheim betritt, merkt man sofort, daß das Heim für die Schützen mehr bedeutet als nur eine Trainings- und Wettkampfstätte, die man dienstags und donnerstags zum Training und jeden zweiten Samstag zum Pflichtschießen aufsuchen muß. Natürlich hängen an der Wand die üblichen Schützenscheiben und Trophäen der verschiedensten Art. Aber auch viel Persönliches ist darunter: Bilder von Hochzeiten von Vereinsmitgliedern, Fotos von Veranstaltungen des Vereins, Postkarten mit Urlaubsgrüßen etc. Am Buß- und Bettag wurde das Schützenheim zu einem Kaffeehaus umfunktioniert. Es war ein Kaffeekränzchen, zu dem alle Damen des Schützengaus eingeladen waren. Armbrusttalent **Andreas Seibold** unterhielt die Damen mit seiner Hammondorgel. Auch **Gauschützenmeister Albert Kainz** befand sich unter den Gästen. »Unser Verein ist überall bekannt«, erklärt der Vorstand. »Wenn wir zu Veranstaltungen anderer Vereine eingeladen werden, ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, der Einladung zu folgen. So waren wir auch beim Schützenfest in Erding dabei, und das macht den Verein überall bekannt und beliebt. Diese Vereine kommen auch zu uns, wenn wir mal eine Veranstaltung haben. Auch die Goldmedaillengewinnerin **Silvia Sperber** und der **Hans Riederer** sind für uns keine Unbekannten; sie waren im letzten Jahr mit ihrem Verein bei uns im Schützenheim.« Dreimal hat der Verein das Gauschießen in Büchlberg ausgetragen. »Im letzten Jahr sogar mit Rekordbeteiligung. — Siebenhundertzweiunddreißig Schützen«, ergänzt Schriftführer **Reinhold Matthäi**. Der Schützenverein »Bergholzschützen« ist einer der jüngsten Vereine in Büchlberg. Mit 18 Schützen fing man an. »Jetzt sama bereits 130. Nur durch Kameradschaft haben wir uns so entwickeln und das Schützenhaus bauen bzw. umbauen können. Nur so kann man sich als Verein mehr leisten«, begründet Franz Xaver Rottler das vorbildliche Vereinsleben und den Erfolg des Vereins.

Ein »Schütze« ist noch lange kein Schütze

Unter Berufung auf mein Sternzeichen »Schütze« suchte auch ich mein Glück beim Bürger-

schießen. Star-Armbrustschützin **Cordula Hänsel** bot mir Rat und Hilfe an: »Seitlich im rechten Winkel zum Ziel stehen und das Körpergewicht gleichmäßig auf beide Beine verteilen.« Dann ließ sie mich probezielen, und schon hatte sie wieder was an mir auszusetzen: »Leicht ins Kreuz gehn und den Ellabogn aufn Hüftknochen aufsitzn lassn. — Gar net amoi so schlecht, de Haltung, a Naturtalent.« Das Anstrengendste stand mir aber noch bevor: das Laden des Gewehrs. Es ist gar nicht so einfach, diese kleine Kugel in das kleine Loch hineinzuzittern. Immer wieder fiel sie mir aus der Hand.

Der erste Schuß war sogar auf der Scheibe, gerade noch. Und nach zehn Versuchen brachte ich es sogar auf 36 Ringe. Nach einer kleinen Pause und zwei Gläsern Pils erzielte ich sogar 10 Ringe mehr. Gern hätte ich noch mehrere Pils getrunken, um meine Schießleistungen zu steigern. Doch ich fürchtete die Doping-Kontrolle des Schirmherrn, die zur Disqualifikation und zum Verlust meiner mühsam erkämpften 46 Ringe für den FC Büchlberg geführt hätte.

Dann wird das Schießen plötzlich eingestellt. Todesmutig begibt sich Gemeinderat **Ralf Sammer** in den Raum zwischen Schießstand und Geschoßfang, stellt sich, wie bei einer Erschießung, vor die Gewehrläufe, und fordert die Schützen auf, das Gewehr in Anschlag zu bringen.

Dann schoß er — ein Foto mit zitternden Händen; denn es hätte leicht sein können, daß einer der Schützen das mit dem »Anschlag« mißverstehet und ihm eine Kugel in die Linse seines Fotoapparats jagt. Das Ergebnis dieser Fotografiererei war ein total verwackeltes Foto.

Das Bürgerschießen war auf jeden Fall eine gelungene Veranstaltung. Viele Büchlberger Vereine und auch private Schützen beteiligten sich. Auffallend war, daß sich die Bergholzschützen um jeden Teilnehmer bemüht haben, mit Rat und Tat zur Seite standen und um das leibliche Wohl der Laienschützen besorgt waren. »Zusammenhalt und Mitarbeit in allen Bereichen ist das A und O bei uns Bergholzschützen. Ohne die Mitarbeit und Unterstützung aller Mitglieder könnten wir das Bürgerschießen nicht durchführen«, erklärte 1. Vorstand **Franz Xaver Rottler**.



Salon
Donaubauer
Marktplatz 14
8391 Büchlberg
Tel. 08505/1448

Feinste Backwaren

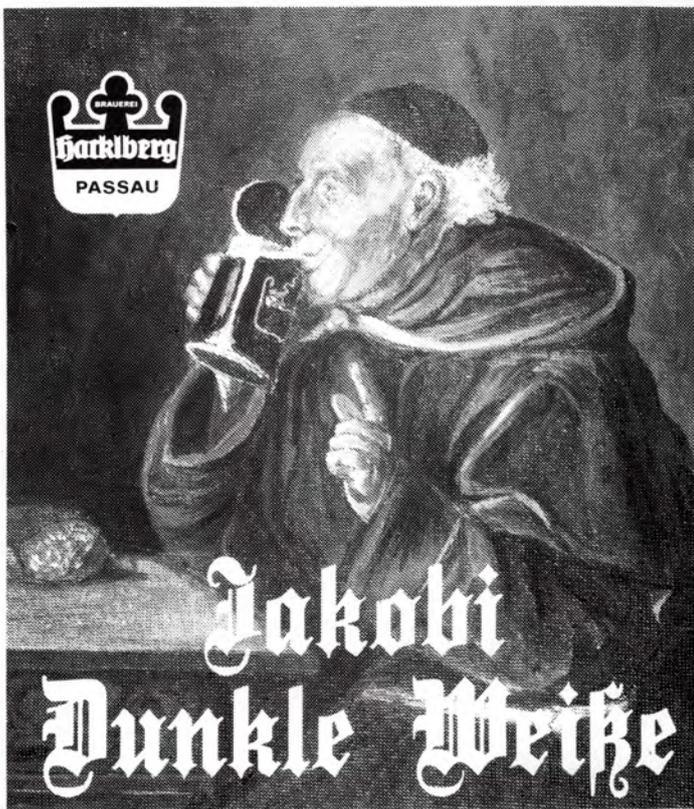


täglich frisch
aus dem Ofen auf den Tisch!

**Bäckerei -
Café -
Konditorei**

JOSEF BEINBAUER

OBERMÜHLE · 8391 BÜCHLBERG
Telefon (08505) 1266
und Café Telefon 3626



Getränkemarkt

+

Heimdienst

ÖLLER

8391 Büchlberg
Marktplatz 20
Telefon 08505/3610-2778

Aus der Vereinschronik der Bergholzschützen

»Anfang Januar 1967 entschlossen sich einige Belegschaftsmitglieder der Firma Peter Vilshö-
ver in Büchlberg, einen Schützenverein zu
gründen und warben innerhalb und außerhalb
des Betriebs zum Beitritt. Bereits am 6. Januar
1967 wurde die Gründungsversammlung mit
Wahl der Vorstandschaft im Gasthof Pangerl
in Büchlberg abgehalten. Der Betriebsratsvor-
sitzende Michael Grünberger konnte dabei vor
allem den Betriebsführer der Spiralbohrerfab-
rik Peter Vilshöver, Herrn Paul Schmitz, den
2. Gauschützenmeister Albert Kainz, Tannöd,
Bürgermeister Franz Poxleitner, Büchlberg,
sowie eine Anzahl außerbetrieblicher Interes-
senten am Schießsport begrüßen.
Von den Versammlungsteilnehmern meldeten
sich 18 als Mitglieder beim neuen Schützenver-
ein, der den Namen

Vilshöver-Schützen

erhielt.

Die Wahl der Vorstandschaft erfolgte durch
Handzeichen und Zurufe. In die Vorstand-
schaft wurden zunächst gewählt:

- als 1. Schützenmeister Franz Xaver Rottler
- 2. Schützenmeister Karl Pangerl jun.

Kassierin
Schriftführerin
Ehrentorstand

Erika Guggemos
Loni Koller
Paul Schmitz

Für die Schießübungen konnten in den neuer-
richteten Garagen der Gastwirtschaft Pangerl 4
Zugstände montiert werden, welche von der
Firma Vilshöver zusammen mit einem Gewehr
im Wert von 350 DM, 10000 Kugeln und 1000
Scheiben gestiftet wurden.
Ein weiteres Gewehr für 350,- DM und 5000
Kugeln stifteten Karl Pangerl und die Pschorr-
Brauerei in München . . .«



Paul Schmitz und Reinhold Karl



Einweihung des Schützenheimes

»Bürgermeister Poxleitner wies auf die Bedeu-
tung des Betriebes in der Gemeinde hin und
wünschte den Vilshöver-Schützen ein Wachsen
und Gedeihen. Betriebsleiter Schmitz sagte, er
hoffe auf gute Kameradschaft im Verein und
erwarte, daß die Vilshöver-Schützen in Zu-
kunft auch Preise erzielen.«

Diese Erwartung des in Büchlberg beliebten
und hochverehrten Paul Schmitz hat der
Schützenverein »Vilshöver-Schützen«, mittler-
weile in »Bergholzschützen« umbenannt, mehr
als erfüllt. Immer wieder sind positive Schlag-
zeilen über den Verein in der Presse zu lesen:



Gründungsmitglieder



»Die Kosten für das Vereinsheim sind begli-
chen« (1972)

»Die Vilshöver-Schützen können sich sehen
lassen« (1973)

»Die Vilshöver-Schützen waren erfolgreich«
(1973)

»Ein Zinnteller von Landtagspräsident Hanau-
er als Meistpreis« (1973)

»Die Jungschützen erzielten gute Leistungen«
(1974)

»Bergholzschützen Büchlberg mit 1456 Ringen
beste Mannschaft« (1981)

»Bergholzschützen auf Platz 1« (1982)
»Schützenmeister Franz Xaver Rottler geehrt«
(1987)

»Beste Schützen aus Büchlberg und Raßberg«
(1987)

»120 Teilnehmer beim 2. Biathlon-Wettkampf«
(1987)

»Bergholzschützen I weiter an der Spitze«
(18.11.1988)

Mit 6 Mannschaften nehmen sie zur Zeit an
Schießwettbewerben teil. Aushängeschild ist
derzeit die Mannschaft »Bergholzschützen I«,
die seit langem ungeschlagen an der Spitze der
Gauklasse steht, mit Rainer Fuchs als Mann-
schaftsführer, Cordula Hänsel, Helga Seibold
und Reinhold Matthäi. Zieht man einen Ver-
gleich mit anderen Vereinen, kann wohl gesagt
werden, daß diese Mannschaft die erfolgreich-
ste Sportabteilung der Gemeinde Büchlberg
darstellt.

Die zweite Mannschaft (A-Klasse) führt Adolf
Niedermeier an; die dritte (die in der C-I-Klasse
die Tabelle anführt) führt Franz Xaver Rottler.
Von der vierten (C-III-Klasse) ist Albert Nie-
dermeier Mannschaftsführer.

Athletic-Gym

Hutthurm

Inh. Peter Reidl, Franz Resch
Rudi Schmidt



Marktplatz 3
8391 Hutthurm

Fitness-Training
Bodybuilding
**Gewichtszu-
und -abnahme**
Getränkebar

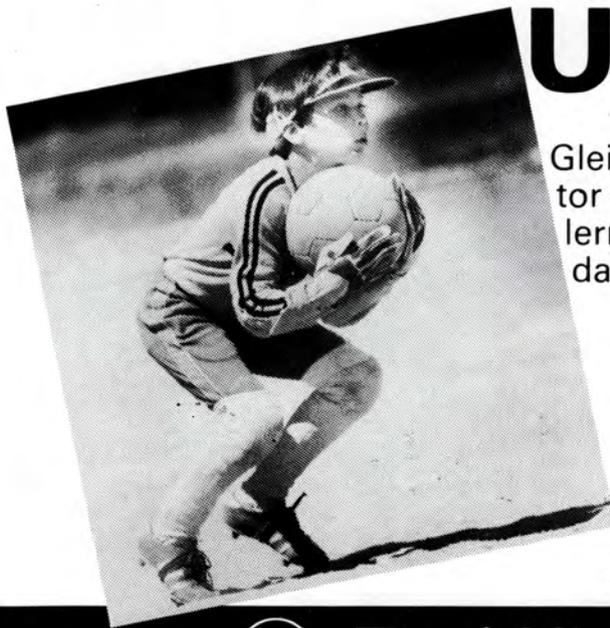
Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 17.30 - 21.30 Uhr
Sa./So. 11 bis 15 Uhr



Unser Qualitäts-Sortiment:
Urtyp Hell, Export Hell, Spezial Dunkel, Pils,
Festbier, Heller Bock,
Altbayr. Hefe-Weißbier, Kristall-Weizenbier,

Training hält in Form. Uns auch.



Gleich, ob Azubi oder Bankdirektor – ein Raiffeisen-Mitarbeiter lernt nie aus, sondern ständig dazu.



Raiffeisenbank

Hutthurm-Büchlberg eG



Schützenscheibe



Szenen aus dem Vereinsleben d. Bergholzeschützen

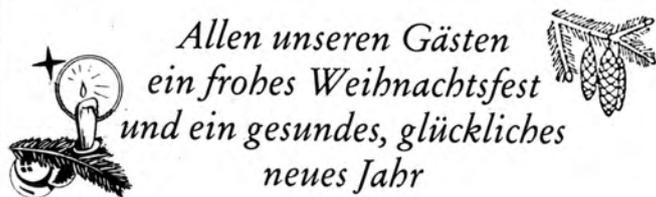


Gasthof - Pension BINDER

Büchlberg · Tel. 08505/1671

Das Lokal für preiswertes Essen

Auch während der Feiertage
täglich für Sie geöffnet



*Allen unseren Gästen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes, glückliches
neues Jahr*



Selbstverständlich
könnte man Sie 08/15 ablichten

Aber
Sie haben Anspruch
auf ein individuelles Portrait,
meinen wir!

portrait-studio woias
büchlberg

videothek no 1

Hauzenberg, Bayerwaldstr. 2

☎ 08586/5696

Hutthurm, Kreuzstraße

☎ 08505/1421

VHS - Video 2000 - Videorecorder-Verleih

Cordula Hänsel zeigt, wie man's macht

Als es im Schützenheim ruhiger wird, holt der Star der Bergholzschützen, Länderauswahl-schützin Cordula Hänsel, eine grüne Leder-jacke mit aufgenähten, weißen Flecken und eigenartige Handschuhe aus dem Schrank. Jetzt wird sie gleich ihren Sturzhelm aufsetzen und mit dem Motorrad wegbrausen, denke ich mir. Als sie gleich darauf ihre Armbrust schultert, wird mir klar, daß man sich am besten zum Schießstand begeben und die Schießvorführung mit der Waffe, mit dem Wilhelm Tell einst durch seinen berühmten Apfelschuß in die Schlagzeilen der mittelalterlichen »Presse« kam, verfolgen sollte. Aber mit dieser Waffe hat Cordulas Armbrust, mit Diopter und anderen Hilfsmitteln bestückt, nur noch geringe Ähnlichkeit.



11. Platz bei der deutschen Meisterschaft: Cordula Hänsel

Wie sie gerade auf dieses mittelalterliche Instrument gekommen sei, frage ich neugierig. »Das war mehr oder weniger ein Zufall«, erklärt sie, »oder mehr noch eine Gaudi.« Auf den Vorschlag von **Schriftführer Matthäi**, man könnte doch mal was für den Verein tun, wurde eine gebrauchte Armbrust gekauft. Dann mußte der Schießstand umgebaut werden. »Des waad deia kemma«, wirft 1. Vorstand Rottler ein, »wenn ma net alle so zsmmhgoifa hätt'n.«

Bei 40 Probeschuß erzielte Cordula auf Anhieb 369 Ringe. — A Star was born. — Dabei ist das Schießen mit diesem Gerät gar nicht so einfach. Mit einem Gewicht von 10 Kilo ist die Armbrust wesentlich schwerer als die Kleinkaliberwaffe und verlangt beim Schießen auch mehr körperlichen Kraftaufwand. Der Schütze muß sich wesentlich mehr konzentrieren, denn der Pfeil liegt nur lose auf der Schiene der Armbrust, und deshalb muß die Waffe besonders vorsichtig in Anschlag gebracht werden. »Ja, und wos is iatz des?« »Des is eine Wasserwaage. Nur wenn die Wasserwaage im Moment des Abschusses genau im Mittelpunkt ist, kann man gute Treffer erzielen.« Dann schaltet sie sogar noch ein kleines Lämpchen ein, um die Wasserwaage besser sehen zu können.

Aus einem kleinen Ölkännchen tröpfelt sie Öl auf die Armbrust und streicht zart über den Schlitten, »daß er gleichmäßig gleitet.« Auch auf ihre modischen Schuhe macht sie mich noch aufmerksam. Es sind spezielle Schieß-

Die Bergholzschützen

*Ihr Schützen seid kommode Leut
recht friedlich — weda herb noch derb
bei dem Verein hot Jeds sei Freud
man pflegt nicht nur Geselligkeit
es geht auch um den Wettbewerb.*

*Dem Können nach, seids zu bescheiden
bei soviel Konkurrenz — !
Wollt am Erfolge ihr euch weiden
so daß euch andere beneiden
bedarfs der Konsequenz!*

*Ich rat Euch, euch mehr zuzutrauen
heut bürgt nicht mehr nur euer Name
ich rate, dort nicht zuzuschauen
wo andre eure Glieder klauen;
auch ihr braucht Werbung und Reklame!*

*Du brauchst koa bsonderes Talent
nur Nervn brauchst als Schütze
Die Linie von da und drent
und dann den richtign Moment —
wers zammabringt is Spitze.*

*Treffa muaßt und wenn dies klappt
wird die Loipe Dir gespurt —
Der neulich den Pokal hat gschnappt
der hat zwoa blaue Augn ghabt
owa nicht schon von Geburt!*

*So mancher braucht zu seinu Ruah
beim Kleinkaliberschiaßn
sei Quantum Alkohol dazua
als Doping gwissermaßn nua
sunst datsn ja vadriaßn.*

*Hört Der va Kimme und va Korn
denkt er an Schnaps in jedem Falle
egal — er hot sei Nosn voan —
Die Linie geht erst valoan
wenns hoamzuageht im Dralle.*

*Nöt leicht wird dies Oam zan Vahängnis
na Koana hot da ebs vabüaßt;
die Frau van Schützn hot Vaständnis
is ihra Gatte in Bedrängnis
er sauft ja nua, daß er guat schiaßt!*

*Wichtig is do, daß da gfoit
im Heim, Verein und Klima
das Schönste is da Zammahoit
die Harmonie va jung und oit
und die, heat man, is prima!*

*Mein Beitrag möcht ich jetzt beschlaßn
mit dem gedankenschweren Reim:
Freiwillig iß ja schön dies Schiaßn
mia hama oiwei schiaßn müaßn —
auf brave Leut und nöt auf dScheim!*

Fritz Stockinger, 1988

schuhe, eigenartige Gebilde, genau genormt: »Maximale Sohlenstärke an der Schutzspitze 10 mm; maximale Höhe des Schuhs: nicht mehr als 2/3 der Länge« etc. Das einzige, was nicht vorgeschrieben ist, ist die Schuhgröße! Bei den Schützen ist ja alles genormt, sogar die Unterbekleidung. Sie darf »nicht dicker sein als 2,5 mm einfach oder 5 mm doppelt gemessen. Dieselbe Bestimmung gilt für die Bekleidung unter der Schießhose«, heißt es in der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes. Die Kleidung des Schützen hat nämlich die Aufgabe, dem Körper — oder besser der Körperhaltung — die nötige Stabilität zu geben. Das wäre nämlich sehr wichtig, so erklärt mir Cordula, denn die Muskelpartien müssen während des Schießens unbedingt entspannt sein. »Da fühlt ma se als wia in einer Rütterrüstung.«

»Ja, und a Stirnbandl duat sie sich aa no uma und schiabt ehn Oachloba drunta, damits aufm linkn Augn nix sehgt. Is ja ganz aus!« wundere ich mich. Auch dafür hat sie eine Erklärung: »Man muaß beim Zielen beide Augen offenlassen, denn wenn mans zukneift, ergibt sich für das zielende Auge eine derart starke Überanstrengung, daß die Sehschärfe darunter leidet.«

»Iatz weiß i auch, warum i so schlecht gschossen hab und mein Sternzeichen total blamiert hab«, versuche ich mein dürftiges Schießergebnis zu erklären. »Aber auf des nächste Bürgerschießen gfrei i mi scho. Do leih i mir vom Beinbauer Herbert d'Ritterrüstung aus und trink vorher zwoa Maß Bier. Dann bin i bestens gerüstet, um meinen persönlichen Rekord von 46 Ringen zu überbieten. Da werds schau!«

Cordula Hänsel bei der deutschen Meisterschaft

Cordula Hänsel, 21 Jahre, von Beruf Schauerbegestalterin, ist die erfolgreichste Sportlerin eines Büchlberger Vereins. Durch Zufall zum Armbrustschießen gekommen, qualifizierte sie sich bei der niederbayerischen Meisterschaft für die Länderauswahl. Beim Länderkampf in Südtirol erzielte sie bei den Frauen das beste Ergebnis. Es war noch nie der Fall, daß ein Büchlberger Sportler jemals an einer deutschen Meisterschaft teilgenommen hat. Cordula Hänsel belegte den **11. Platz** mit der alten, gebraucht gekauften Armbrust des Schützenvereins »Bergholzschützen«. Nach Einschätzung von Experten hat sie mit ihrem Talent gute Aussichten, unter die ersten bei der deutschen Meisterschaft zu kommen. **FC-Journal** interviewte die sympathische Sportlerin.

FC-Journal: Cordula, das Schießen wird wohl dein Haupt hobby sein?

Cordula: Ja, sicher, das Schießen nimmt mich voll in Anspruch. Ich muß drei- bis viermal pro Woche trainieren. Was ich noch gerne mag, sind Tiere aller Art. Zu Hause haben wir 2 Hunde, Hasen, Meerschweinchen, einen Wellensittich und Igel.

FCJ: Wie schaut dein Training aus?

C.: Ich stelle mir mein Training selbst zusam-

*Wir schleifen und versiegeln
Ihr altes Parkett*

Bruno Ehm

Parkett- und Fußbodentechnik



Marktplatz 11
8391 Büchlberg
☎ 0 85 05 / 14 40



*Für jeden das
passende Geschenk*



Lederwaren u. Modeschmuck

Farben · Lacke · Tapeten

*Modeschmuck
in großer Auswahl*



OMNIBUS-REISEN FÜRST

Hutthurm, Kringeller Str. 20
Telefon (0 85 05) 16 46 u. 12 68

Reisebüro Passau,
Telefon (08 51) 73 07
Neuburger Straße, neben PNP
geöffnet 8.-12.00 und 13.15-16.30 Uhr

Gasthaus MAIER

Büchlberg-Praßreut

Pächterin Anna Meisinger

*Wir empfehlen
unsere
gutbürgerliche
Küche*

**Wir empfehlen
unsere stets frischen
Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Herstellung**

Adolf Maier
Metzgerei

8391 Büchlberg
☎ 08505/1447

men. Dazu schreibe ich mir manches aus Büchern heraus. Zum Ausgleich betreibe ich Schwimmen, Laufen und Radfahren. Wichtig ist auch noch das Hanteltraining. Dann bin ich wieder einmal in München auf der Olympia-Schießanlage.

FCJ: Machst du auch mentales Training?

C.: Ja, ein bißchen. Ich muß meine Nerven noch mehr unter Kontrolle bringen. Zu Hause befestige ich eine kleine Zielscheibe an der Wand und übe das »Halten der Waffe«. Das ist wichtig für den »inneren Anschlag« zur Kontrolle der Muskelpartien und Schulung der Konzentration.

FCJ: Wie war das bei der deutschen Meisterschaft?

C.: Das war das Höchste. Das war vielleicht ein Trubel, was da Prominente herumlaufen! Jeder bekommt eine Nummer. Ich war da ganz auf mich allein gestellt. Bei anderen waren schon Betreuer dabei. Da wird man gleich dumm angesprochen, wenn man nicht weiß, wo man hingehört. Kleiderkontrollen werden auch durchgeführt. Der Anzug darf nicht zu eng sein, und es dürfen auch keine Stabilisatoren drinnen sein. Mein 11. Platz war schon eine Leistung. Die anderen haben mich bemitleidet, wie sie meine Armbrust gesehen haben. Da war nämlich noch kein Licht in der Wasserwaage. Das ist ein großer Nachteil.

FCJ: Die Waffen sind nicht billig. Gibt es für dich Unterstützung?

C.: Ja, eine neue Armbrust kostet 3000 DM. Die Kleidung über 1500 DM. Ich möchte mich bei der Gemeinde und beim Landkreis bedanken, die uns beim Kauf der Waffe finanziell unterstützt haben.

FCJ: Da wird sich sicher einmal ein Sponsor finden, der dich unterstützt. Das wäre doch eine feine Sache, wenn du bei den Weltmeisterschaften teilnehmen könntest und vielleicht sogar auf das berühmte Treppchen kommst. FC-Journal wünscht dir alles Gute auf dem Weg dahin.

Und noch ein Star: Andreas Seibold

Im Schützenverein kriegt die Hänsel Cordula allmählich Konkurrenz. Aus der Jugend drängt nämlich ein Schütze hervor, der erst mit dem Armbrustschießen angefangen hat und gleich 370 Ringe auf 40 Schuß erzielt hat: Andreas Seibold. Seine Hobbys sind das Sportschießen und das Musizieren. Er spielt Keyboard, Akkordeon und die Steirische und unterhält seine Schützenbrüder und -schwestern bei allen möglichen Anlässen mit seinem Spiel. Gut für einen Verein, wenn er einen solch mu-

sich talentierten Burschen in seinen Reihen hat.

Auch mit dem Luftgewehr hat er gute Aussichten, einmal in die Fußstapfen eines Gottfried Kustermann, Hans Riederer, einer Silvia Sperber oder vielleicht einmal einer Cordula Hänsel zu treten. Das wäre doch einmal was für die Büchlberger »Bergholzschützen« und für den kleinen Ort Stocking zwischen Waldkirchen und Holzfreuyung: ein Olympiateilnehmer. Da wären alle stolz.



Jugend-Gauschützenmeister im Armbrustschießen: Andreas Seibold



Cordula Hänsel: »Teilnahme bei der Weltmeisterschaft wäre super«

Jugendarbeit einmal ganz anders

In der Schüler- und Jugendabteilung trainieren zur Zeit 11 Jugendliche unter der fachkundigen Betreuung von Cordula Hänsel, Sommer Christian und Eibl Roman. Sie haben bereits ansprechende Erfolge aufzuweisen. Bei der niederbayerischen Meisterschaft wurde das große Talent **Andreas Seibold** Vizemeister; bei der bayerischen Meisterschaft belegte er den 14. Platz. Andreas ist auch Gauschützenkönig. Dabei wird im Jugendtraining, das am Dienstag von 18 - 20 Uhr und an jedem zweiten Samstag von 14 - 17 Uhr im Schützenheim abgehalten wird, nicht nur geschossen. Oberschenkel-, Bauch-, Rücken- und Oberarmmuskulatur des Haltearms müssen gekräftigt werden. Andere Muskelpartien müssen gelockert werden. Die Gymnastik alleine reicht dazu nicht aus; der Schütze braucht eine gute Gesamtkondition, die er sich durch eine Reihe ausgesuchter Ausgleichssportarten aneignen kann. Die verantwortlichen Übungsleiter ha-



Jugendarbeit einmal anders: Badefahrten, Radtouren, Grillen . . .

Franz Oeler

HAUSHALTSWAREN
GLAS – PORZELLAN
FAHRRÄDER
WERKZEUG
EISENWAREN

8391 Büchlberg

Telefon

0 85 05 / 33 25 - 13 29

BLUMEN

ALTENDORFER

Unterkatzendorfer Straße 1

8391 Büchlberg

Telefon 085 05/39 06

Schnittblumen · Topfblumen
Gestecke · Brautsträuße
Trauerkränze · Grabbepflanzung
Dekorationen

ispo- Vollwärmeschutz
hilft sparen und macht
WohnWohlig.



**Woran denken Sie
bei einem neuen Außenputz zuerst:**

● an Schönheit? ● an Witterungsschutz? ● an Vollwärmeschutz?

Das ispo Vollwärmeschutzsystem ist ein außenliegendes
Wärmedämmsystem für Neu- und Altbauten und entspricht
allen Anforderungen.

Sprechen Sie mit uns, bevor Sie Ihr Haus verputzen.

Wir, die Spezialisten für den ispo Vollwärmeschutz, der so
WohnWohlig macht.

MALERBETRIEB

Kremsreiter

8391 Büchlberg b. Passau - ☎ 08505/1400

ben dazu ein Programm zusammengestellt. Sie nennen es: **Jugendarbeit einmal anders.**«:

»Samstags abwechselnd Training und Spiel; Fahrt ins Hallenbad; Schießtraining; Schießspiele nach dem Grundsatz: durch Spiele zum Erfolg; Radtouren mit anschließendem Grillen; Fernwettkämpfe, die sich auf das gesamte Bundesgebiet beziehen können; Bootsfahrten; Zeltlager; Stufenschießen . . .«



»I glaub, i brauch no a Pils!«

Da muß natürlich was rauskommen. Trotzdem sollte ein Zitat aus der Presse (PNP vom 18.11.1988) aufgegriffen werden: »... Obwohl die Bergholzschützen Jungschützen mit sehr guten Leistungen in ihren Reihen haben, hatten sie keine Mannschaft gestellt. Auch dieser Wanderpokal ging an die Schützen von Raßberg mit 546 Ringen . . .«

Vielleicht nimmt man sich für 1989 vor, diesen Wanderpokal ins Vereinsheim nach Büchlberg zu holen.

FC-Journal möchte den Wunsch von Cordula Hänsel (Tel. 0 85 05/7 06) und Sommer Christian (Tel. 0 85 05/12 63) unterstützen, die sich freuen würden, wenn sich der eine oder andere Jugendliche für das Sportschießen interessieren und sich bei ihnen melden würde. Man sollte einmal in diese interessante Sportart hineinschnuppern!



8391 Büchlberg-Denkhof

treff
PILSBAR

Gute Musik
angenehme
Atmosphäre

**Freitag und
Samstag Disco**

**Geöffnet von
Mittwoch bis Sonntag
ab 18 Uhr, ☎ 08582/677**

Auch am Montag, 2. Weihnachtsfeiertag geöffnet!



**SPORT-JAKOB
DER
SKI-PROFI**

löst alle Ihre Ski-Probleme

Modern und leistungsfähig — Fachgerechte Beratung
Riesige Auswahl — niedrige Preise, bekannt guter Service

Neu! Diamant-Steinschliff
für verstärkten Kantengriff und leichteres Drehen Ihrer Ski

Ihr Fachgeschäft für den Wintersport

WALDKIRCHEN - BAHNHOFSTR. 9 - ☎ 08581/8646

... damit der Winter zum Vergnügen wird!



FC-JOURNAL

erscheint im Verlag Hildegard Sammer
Waldweg 1, 8391 Büchlberg
Tel. 08505/750

Redaktion: Hans Escherich
Ludwig Schmeizl, Ralf Sammer

Druck: Fuchs-Druck, Hütten

Bankverbindungen: Raiffeisenbank
Hutthurm-Büchlberg
BLZ 740 635 53,
Konto-Nr. 223 23 9

Sparkasse Passau
BLZ 740 500 00,
Konto-Nr. 131 722

Das FC-Journal erscheint vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember) und wird kostenlos abgegeben.

NOT

Für alleinstehende, ältere, kranke oder behinderte Menschen kann in einer Notsituation der Weg zum lebensrettenden Telefon oft zu weit sein. Niemand hört dann die Hilferufe.

RUF

In solchen Fällen bringt der Hausnotrufdienst der Malteser Hilfe. Schnell und sicher, einfach auf Knopfdruck. Sicherheit jederzeit. Wir informieren Sie gerne ausführlich.



**Malteser
Hilfsdienst**

Diözesangeschäftsstelle · Steinweg 8
8390 Passau · Telefon (08 51) 3 50 61

SCHN-GEIER

HUTTHURM TITTLING

AUSWAHL UND PREIS

SIND UNSERE
STARKEN SEITEN

Kinder-Moon-Boots ab 19.90

FAHRSCHULE



Büchlberg, Marktplatz 12

Mittwoch 18.30 Uhr
Freitag 18 Uhr

Salzweg, Büchlberger Str. 1

Montag und Donnerstag
18.30 Uhr

Telefon 08554/1737

Concordia Versicherungen

**Ein Autoschaden
ist teuer.
Unsere
Kaskoversicherung
ist preiswert.**

Die CONCORDIA hat viele gute Seiten
Günstige Beiträge
Beitragsrückvergütungen
und kundenfreundlichen Service
... mit Sicherheit CONCORDIA

**Versicherungsbüro
Josef Eibl**

Bärnreuth 6 8391 Büchlberg ☎ 08581/555

Buon Giorno, Italia - Mit der Blaskapelle in Rom

Ganz im Zeichen der Völkerverständigung stand die Reise der Blaskapelle Büchlberg e. V.; auf Einladung der Vereinigung für Deutsch-Italienische Freundschaft besuchte die Kapelle zusammen mit einer eigens neuformierten Tanzgruppe in der letzten Oktoberwoche Rom und Umgebung. Zustande gekommen ist diese Fahrt durch die guten persönlichen Kontakte von Ex-MdB Fritz Gerstl und dem Generalsekretär Gino Ragno. Herr Dr. Ragno empfing die Musikanten an der Piazza del Popolo, um mit ihnen und einer italienischen Abordnung in einem Festzug durch die belebte Via del Corso zur berühmten Spanischen Treppe zu zie-



Spanische Treppe in Rom



Forum Romanum

Durch den chaotischen Stadtverkehr chauffierte dann der deutsche Reisebus Musiker und Tänzer in Richtung EUR, einem neuen und modernen Stadtteil Roms. Hier im Kongreßpalast bzw. auf dem riesigen Vorplatz gaben die Blaskapelle Büchlberg und die Tanzgruppe einige Kostproben ihres Könnens anlässlich der hier stattfindenden Herbstausstellung ab. Danach war ein Gang durch das Messegelände sowie ein Mittagessen mit echt italienischen Schmankerl angesagt. Abends fuhr die heitere Gesellschaft nach Tivoli, einem Ausflugsort 30 km östlich von Rom. In der Altstadt mit ihrem antiken Ursprung nahe eines sehr gut erhaltenen Etrusker-Tempels wurden nochmals die Musikinstrumente ausgepackt, und es erklangen Polkamelodien, die an der berühmten Villa d'Este wiederhallten.

Der dritte Tag in Rom war größtenteils den vielen Sehenswürdigkeiten der Stadt gewidmet. Es begann am Morgen mit einer Stadtrundfahrt und mit Besichtigung der Basilika San Giovanni im Lateran, der Basilika Santa Maria Maggiore, der Fontana di Trevi, der Via Nazionale etc. und endete am Nachmittag mit dem Besuch der St. Peters-Basilika im Vatikan. Dies war zugleich auch der Höhepunkt der Reise.

Abends ging es wieder in eine Stadtrandgemeinde nach Marcellina. Und hier erfuhren die Niederbayern einmal mehr, was italienische Gastfreundschaft heißt: Ein ganzes Dorf samt Pfarrer, Bürgermeister und Gemeinderat waren auf den Beinen, um die Fremden zu sehen und begeistert zu empfangen. Die örtliche Ju-

gendkapelle mit einer Majoretten-Gruppe marschierte vorneweg durch die steilen engen Gassen; dahinter die Blaskapelle Büchlberg mit klingendem Spiel. Vor dem Gemeindehaus wurde dann gespielt und getanzt, es wurden Erinnerungsgeschenke ausgetauscht und natürlich getrunken und gegessen. Erst in der späten nacht trat man die Rückfahrt ins Hotel an.



Blick aus dem Hotelzimmer auf San Polo

Nach den drei Tagen Aufenthalt in Rom besuchte die Blaskapelle dann die Provinzhauptstadt Latina in der gleichnamigen Region. Zur großen Überraschung wurden die bayerischen Gäste vom Präsidenten der Region Latina persönlich im Plenarsaal empfangen und begrüßt. Er sprach aus, daß die Einigung Europas das große Ziel der nächsten Jahre sein müsse, um die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam bewältigen zu können. Die Verbrüderung unserer Kulturen — insbesondere die unserer beiden Völker — stellt dazu einen nicht zu unterschätzenden Beitrag dar. Er freute sich deshalb ganz besonders, daß die Musikgruppe aus Niederbayern »hierhergekommen ist, in diese Region Italiens, die auch der große Staatsmann und Landesvater F.J. Strauß oft und gern besucht hat«, sagte der Präsident.

Verainsvorstand Günter Meisinger bedankte sich im Namen aller Mitreisenden recht herz-



Büchlberger vor dem Petersdom

Sabato 22 ottobre
BIERHAUS "LA FATTORIA"
Via Flaminia Km. 14
ore 20

OKTOBERFEST '88
LA TRADIZIONALE FESTA DELLA BIRRA

ore 16.30
CONCERTO A PIAZZA DI SPAGNA
con la
BANDA BAVARESE di PASSAU

Premiazione Bavarese "MASSKRUG 1988"
SETTIMANA FOLCLORISTICA BAVARESE

23 ott. - ROMA (EUR)
24 ott. - TIVOLI
25 ott. - LATINA
25 ott. - SERMONETA

BIRRA PERONI
ASSOCIAZIONE PER L'AMICIZIA ITALO-GERMANICA

hen. Dort gab die Blaskapelle vor dem begeisterten und stürmischen Publikum ein Gastkonzert. Das Staatsfernsehen RAI brachte in seinem Programm Ausschnitte aus dieser Veranstaltung. Am Abend spielte die 15-köpfige Musikkapelle dann in dem römischen Bierhaus »La Fattoria« vor geladenen Gästen aus Kultur, Wirtschaft und Politik zum Oktoberfest 1988 auf.

Am folgenden Tag stand zunächst einmal die Besichtigung des antiken Roms auf dem Programm: Kolosseum, Forum Romanum, Kapitol usw. beeindruckten die Büchlberger sehr.

FAHRSCHULE



Rudolf Maurer

- Büchlberg
- Thyrnau
- Salzweg

Ausbildung in allen Klassen

Tel. 08501/437

FALTNER
Büchlberg · Telefon 08505/48-0

SJ SAMURAI

Der Komfortable. Als Van Hochdach mit geschlossener Karosserie noch robuster. Auch für die wirtschaftliche Nutzung. SJ Samurai de Luxe, Van Hochdach, 1324 cm³, 44 kW (60 PS), 5 Gänge, zuschaltbarer Allradantrieb, mit Katalysator, steuerbefreit*.

*Zeitlich begrenzt gem. Steuererleichterungsgesetz v. 1.7.85



**GEHT,
WENN DER SCHNEE KOMMT!**

Abb.: SJ Samurai de Luxe, Van Hochdach



**DER NEUE
SPORTHEINDEL**
MODE + FREIZEIT

**Ski-
Mode
LL-
Mode
Freizeit-
Mode**

**Eröffnet
bärenstark
den Winter
1988/89**

Erleben Sie
ein
Super-
Sporthaus
mit

TOP-Marken

**SPITZEN-
Beratung**

**SUPER-
SERVICE**

88/89

Unser Ski-Service einfach Super!



**Die 1. Snowboardschule
in Niederbayern**
Informationen bei Ihrem
Snowboard-Spezialisten

**Testboards
Snowboardkurse**

**Burton · Crazy Banana
Niedecker · Crazy Creek...**

lich und zeigte sich tief beeindruckt vom italienischen Volk. In seiner Rede meinte Meisinger, die kleinen Leute der Straße, aber auch die vielen Kulturschaffenden, haben heute den Schritt auf ein vereintes Europa bereits vollzogen; es sei nun an den Politikern gelegen, mit mutigen Entscheidungen die rechtlichen Grundlagen zu schaffen. Nach der offiziellen Übergabe einer Erinnerungsplakette hatten die Musiker und deren Begleiter Gelegenheit, sich die Stadt näher anzusehen. Es fiel auf, daß Latina eine sehr großzügig und modern geprägte Stadt ist. In Seremoneta — einer alten römischen Ansiedlung — endete der Besuch der Blaskapelle Büchlberg mit der musikalischen Teilnahme am Oktoberfest. Unter der Leitung von »Maestro« Rainer Poxleitner gab die Musikkapelle nochmals ihr Bestes; auch die Tanzgruppe zeigte Trachtentänze aus ihrer niederbayerischen Heimat. Eine römische Folklore-Gruppe läutete mit dem Lied »Arrivederci Roma« dann den unausweichlichen Schluß ein. Die Blaskapelle Büchlberg bedankte sich noch mit dem Marsch »Mars de Medici« und dem sehr oft gewünschten Lied von der »Lilli Marleen« von ihren italienischen Freunden.

Anderntags führte die Heimreise vorbei an Florenz durch das Apenninengebirge, die Po-Ebene hinauf zum Brennerpaß. Noch einmal zeigte sich der »goldene Oktober« von seiner schönsten und wärmsten Seite, ehe die Reisegesellschaft gegen 19 Uhr zu Hause eintraf.

Am Freitag, 14. Oktober 1988, 18 Uhr, brach die Büchlberger Reisegruppe mit einem Bus der Firma Eckerl in Büchlberg auf. Nur wenige kurze Pausen gönnte man sich auf der Fahrt über den Brenner, an Verona, Bologna und Florenz vorbei, um sich in der frischen Luft zu strecken, die Wirbelsäule nach vorne durchzudrücken, von einem Bein auf das andere zu springen oder auch eine Zigarette zu rauchen; denn am Samstagvormittag Punkt 9 Uhr wollte man an der Mautstelle der Autostrada Tivoli sein. Ein weißer Opel würde dort auf die Büchlberger Reisegruppe warten, hieß es, und sie ins Quartier lotsen.

Tatsächlich war der Bus pünktlich um 9 Uhr am vereinbarten Ort, und der weiße Opel und Besatzung (Mann, Frau, Hund) waren auch da. »De werdns scho sein«, sagte Rainer Poxleitner, »paßt scho.« Ein kurzes Zuwinken, der Opel startete, und der Bus folgte dem vermeintlichen Lotsen in Richtung Tivoli durch das Industrieviertel Roms und die hügelige Umgebung. »Do hots vielleicht ausgschaut. Also: Zammramma doans überhaupt net«, bemerkte ein Reisetilnehmer. Nach einer an Berghängen entlang führenden Fahrt mit endlos scheinenden Serpentinaen leuchtete plötzlich auf einer Anhöhe ein palastartiges, weißes Gebäude hinter Pinien hervor.

»Wia hoßt des Hotel?« Man schaute im Reisespekt nach: »Mille Pini, des kannt scho passn.« Ein jeder freute sich, in einer solchen Residenz übernachten zu können. Vor allem aber sehnte man sich, daß man endlich der Enge des Busses entkommt, sich unter der Dusche erfrischen und kurz auf dem Bett ausstrecken kann, ehe das Programm im Rahmen der »Amicizia Italo-Germanica« seinen Lauf nahm.

Aber der Pkw hält nicht, fährt weiter, am Hotel, auf das man sich so gefreut hatte, vorbei, den Berg hinunter, »owi, aufi, namoi owi.« Vielleicht war das gar nicht der Lotse; vielleicht war ihr Winken nur eine freundliche Geste, die man schnell macht, wenn man auf das Zuwinken eines anderen reagiert.

»Saubal!« dachte sich Rainer Poxleitner, und Ria Schröger sprach das Problem offen an: »Des kann doch nimma stimma. Der Opel woit sowieso wegfahrn, und mia hama gmoant, der wart auf uns.« »Kehr um!« forderten die einen; »fahr weiter!«, die anderen. Aber wie sollte man auch auf diesen engen Serpentinaenstraßen umkehren?

Da tauchte nach einiger Zeit, fast gänzlich in Wolken gehüllt, ein Dorf auf: »San Pole«, las Günter Meisinger, »des is do, was de Polehemdn mochan.« Nachdem sich der Bus über die Serpentinaen nach oben gezogen hatte, eröffnete sich den Reisenden ein herrlicher Blick auf Rom. Der weiße Opel hielt vor dem Hotel »Mille Pini«. Man war endlich am Ziel in San Polo, wo die Römer fern vom Verkehrschaos der Stadt das Wochenende verbringen. »Wirklich interessant, wie de Leit da leb'n. Mia hama uns ins Mittelalter zurückversetzt gefühlt. De Frauen, ganz schwarz anzogn, mit schwarze Kopftiachl, san auf da Straß herauß'n gess'n. De Manna warn vor auf'n Marktplatz, da war grad a Kundgebung, vielleicht goa von da KPI. De habn dAugn und sMei aufgriss'n, wias uns gsehn habn. Und mia hama uns nix anmerka lassn . . .«

Büchlberger Blaskapelle im RAI

Ein Kamerateam des italienischen Fernsehens (RAI) war gerade dabei, in San Popolo eine Sängerin zu interviewen. Die Büchlberger Musiker in ihren Trachten fielen den Kameraleuten auf und wurden sofort als Statisten engagiert. Sie mußten während des Interviews im Hintergrund hin- und hergehen. Aber der eigentliche Fernsehauftritt war beim Festzug durch San Popolo bis zur Spanischen Treppe, auf der es von Leuten nur so gewimmelt hatte. »Oktoberfest di Roma — la tradizionale Festa della Birra« war angesagt und die Büchlberger versetzten die temperamentvollen Römer mit allen möglichen Stimmungsliedern in einen richtigen Oktoberfesttaumel.



Concerto in Latina: »di Banda Bavarese di Büchlberg«

Auffallend war, daß den Musikern auf einmal das Bier nicht mehr geschmeckt hat. »Sogar de eingefleischtesten Biertrinker haben bloß na an Wein trunga . . . Vino, vino, vino hots bloß na ghoafn. Und de Italiener habns Bier trunga. Do ham a paar ganz schöne Wamserer zsambracht«, erzählte der Dirigent.

Auf der Rückfahrt unterhielt Günter Meisinger die Reisegruppe mit selbstverfaßten Gstanzen, in die alle mit »Ole, ole, wir sind die Champions« einstimmten. Das sollte aber nur das Vorspiel für eine feierliche Zeremonie im Hotel sein: »Il presidente« Meisinger zapfte, assistiert vom zapferfahrenen Bepusch König, das vom Busunternehmen Eckerl gestiftete Faß Bier an, das im Zeichen der deutsch-italienischen Freundschaft mit den italienischen Hotelgästen und Angestellten geteilt und dementsprechend schnell geleert wurde.

Auf oamoi geht da Hösl ab

Nach dem Auftritt sollte die Gruppe ins Restaurant fahren. »Hot aa jeda sein Nebemann, seine Nebenfrau?« fragte der Chauffeur. »Na, da Herr Hösl geht noch ab.« Einige Zeit wartete man, dann machte sich Helmut Eckerl, der Busfahrer, auf die Suche. Weit und breit kein Herr Hösl. »La polizia« wurde eingeschaltet; die löste einen Großalarm wie bei einer Mafia-Razzia aus und brauste mit Blaulicht und Sirene durch die Straßen. Aber er war wie vom Erdboden verschwunden. »Dann san ma hoit gefahrn. Er wird scha irgendwo auftauchen, hama uns denkt«, erzählte ein Musiker. »Kemma owi zum Restaurant, steht a Gruppe von Leit vorm Eingang — lauta Prominenz, und a paar rassige Italienerinnen. Und wer steht dabei? Da Hösl.« Bei diesen Beziehungen kann man natürlich nicht mit dem Bus zurückfahren. Da läßt man sich schon von einem »presidente d'associazione per l'amicizia italo-germanica« fahren.

Spaghetti . . . Spaghetti . . . Spaghetti

Bei der Floridafahrt waren es die Brathendl, die manchen noch im Traum verfolgten. In Italien gab es jeden Tag Spaghetti, Spaghetti, Spaghetti. »Und wenns amoi koane Spaghetti gebn hot, hots Hendl und Nudln gebn.«

Sanitätshaus Karl-Heinz Czuday

vormals Ludwig Mandl

Orthopädie Technik



für ein lebenswertes Leben

ORTHOPÄDISCHE WERKSTATT · MIEDERWAREN

Lieferant aller Kassen und Behörden

Einlagen, Bruchbänder, Leibbinden, Gummi-
strümpfe, Rheuma- und Angorawäsche,
Kunstgliederbau

Brunngasse 6 · Passau · Tel. 08 51 / 22 58

Fritz-Weidinger-Str. 6 · Hauzenberg · Tel. 0 85 86 / 54 99

LBS

Bausparkasse → Sparkassen

Das bringt jetzt jeden auf die
Sprünge: Die volle Prämie für
das ganze Jahr. Dazu alle LBS-
Vorteile.

Sichern Sie sich für 1988 noch 14%
Prämie – plus 2% für jedes Kind.
Ab 1989 gibt es attraktive 10%
plus Quellensteuerbefreiung.
Kommen Sie jetzt zu uns. Bis

31.12.

Josef Zboril

Beratungsstelle · Große Klingergasse 2a

Tel. 0851/2295 und 2029 od. 08505/1060

8390 PASSAU

TVMAYER

Alles Gute kommt von oben!

Auch probeweise



Zum Test

Bevor es Kabel- und Satellitenfernsehen gab, hatten wir in Deutschland in der Regel 3 Programme zur Auswahl. Wer Kabelfernseherteilnehmer ist – doch das sind die wenigsten – kann schon bis zu 15 Programmtasten bedienen. Wer jedoch eine private Satellitenempfangsanlage besitzt, kann mehr als 30 verschiedene Programme aus vielen Ländern in's Haus holen. Und was für Programme! SAT 1, 3-SAT, RTL-Plus, Tele 5, Sky-Channel, RAI uno, TV 5, Teleclub usw. Auch TV-Programme, die über die Kabelversorgung gar nicht vorgesehen sind. Die Deutsche Bundespost erteilt die Genehmigung zum Satellitenempfang an jedermann, auch in verkabelten Gebieten. Über Anmelde- und Genehmigungsfragen gibt Ihr zuständiges Fernmeldeamt gerne Auskunft.

Ernst Mayer 8391 Büchlberg
Gutwiesen 9 ☎ 08505/2009

Electronic Partner EP

IHR PARTNER FÜR TV, VIDEO UND HI-FI.

Petra's Bierstüberl

BÜCHLBERG · MARKTPLATZ
(Neben Friseursalon Donaubauer)



Täglich ab 12 Uhr geöffnet
(außer montags)

Auf Ihren Besuch freut sich
Petra Angerer



Der Präsident der Region Latina überreicht »Presidente Meisinger« ein Erinnerungsgeschenk

»Mei, wo fahrn uns denn de heit hie zum Abendessen?« fragte sich Ria Schröger, als der Bus vor einer mit Wellblech verkleideten Halle hielt. »So aa Wagnhüttln«, kommentierte einer das äußere Aussehen des eigenartigen Restaurants. »Owa drin, do wars ganz nobl, wie in an feudalen Hotel. Aufgedeckt hams wie bei an Staatsempfang.« Und dann gab es folgendes »cena bavarese«, ein bayerisches Abendessen.

- ★ Antipasto ★
- ★ Ovoline ★
- ★ Pasta e Fagioli ★
- ★ Braciola di maiale con ★
- ★ Patatine fritte ★
- ★ Salsiccia con contorno ★
- ★ Dolce ★
- ★ Frutta ★
- ★ BIRRA ★

Was beim Essen die Spaghetti waren, die immer wieder serviert wurden, war bei den Konzertauftritten das Lied »Lilli Marleen«.
 »Owei am Schluß hama des Lied spejn miaßn. Ganz versessn warn de Italiener auf die Lilli Marleen«, erklärte Maestro Rainer Poxleitner.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

**Vereinslokal des TC
und FC Büchlberg**

**Gasthof
Escherich**

**das traditionsreiche
Haus im Zentrum
von Büchlberg**

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

. . . Münzen in den Trevi-Brunnen werfen

Wie es an der Fontana di Trevi Brauch ist, warfen auch viele Musiker überflüssige Lire in den Trevi-Brunnen in der Hoffnung, wieder einmal in diese schöne Stadt zu kommen. In der Tat: Man sollte die Kontakte zu diesen gastfreundlichen Menschen in der Umgebung von Rom nicht abreißen lassen.

●●●

Il Presidente Meisinger — Il Maestro Poxleitner

Generalsekretär Gino Ragno begrüßte mit der Reibeisenstimme eines Adreano Celentano die Büchlberger Musikanten und besonders »il presidente di Banda Musicale Bavarese«, Günter Meisinger und »il maestro« Rainer Poxleitner.

In der kleinen Gemeinde Marcellina in den Bergen, nicht weit von San Polo entfernt, wurden die Büchlberger von der italienischen Gastfreundschaft förmlich erdrückt. Ein Fahrtteilnehmer erzählt: ». . . kema in des Dorf Marcellina. Auf da ganzn Straß sans gstandn und habn auf uns gwart. Do hot a Zahnluckada vom Fenster außsagschaut, dort hot oana au-

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Kompromißlos!

Die Worte spar —
kein Kommentar —
Ade, ich fahr
sagt klipp und klar
ganz lapidar
mit grauem Star
und weißem Haar
das alte Jahr!

Fritz Stockinger

Anzeige

**Fischereiverein
Salzweg-Straßkirchen
Einladung
zur Christbaumversteigerung
mit Tombola
am 17. Dezember 1988 im Gasthaus
Girmindl, Straßkirchen
Auf Ihren Besuch freuen sich:
der Fischereiverein
und der „Chicken-Wirt“**



bagschaut. Mittn auf da Straß is unsa Bus stehnblieb'n. Kaum hama d'Tür aufmacht, habn de italienische Kapelle und die Majorettn zum Spejn angfanga. Dann sama durchs Dorf marschiert bis zum Gemeindehaus und zum Kundgebungsplatz. Dort ist alles vollgstandn. Es war wie in an Don-Camillo-Film. Man hot so richtig gspürt, wie se de Leit grein. Da hama erst gmerkt, wie steif und zurückhaltend bei uns de Leit san. Dahoam, da kimmt koan sLocha aus. Oda daß vielleicht amoi jemand mitklatchn dat, wenn man auf'n Marktplatz auftretn. Aba in Marcellino war de Begeisterung der Leit überwältigend. Da Burgamoasta is gar nimma zsmammkema, daß er de Vereinsvorstände vorstellt. Und dann hams glei an Wein als Gasttrunk gbracht. Vino ghört zur Musi, hams gsogt, und mia hama uns glei richtig eingehängt.«

Dann wurden Blumen, Urkunden, Pokale und Medaillen überreicht. »I hob scho de ganzn Händ voighabt. Und immer wieda hams uns wos in d'Händ druckt oder umghängt. Und am Schluß hat a jeder noch a Küßchen von da Tambourmajorin gkriagt«, schwärmte Maestro Poxleitner.

Da nahm sich das Geschenk der Büchlberger, ein Büchlberger Gemeindegewapp, ziemlich bescheiden aus. Aber vielleicht läßt sich auf der Basis dieses ersten Zusammentreffens eine Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden aufbauen. Vereinsvorstand Günter Meisinger, der sich inmitten dieser nobel gekleideten Gesellschaft in Hemdsärmeln etwas unbotmäßig angezogen fühlte und dies auf seine originelle Weise begründete, gewann sofort die Sympathien der Italiener, und es dauerte nicht lange, bis zu seinem »Presidente«-Titel noch einer hinzukam: »Il professore Meisinger.« Da muß man erst nach Italien fahren, daß man was wird!

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★



Was wäre der FC-Büchlberg ohne seine treue Seele, Herrn Markus König, der seit vielen Jahren für den Verein als Platz- und Ballwart mit größter Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit arbeitet. Die Vorstandschaft und das FC-Journal danken ihm über die Vereinszeitung für seine Dienste.

*Gerhard Koller
Hutthurm*



Reparaturwerkstätte
Pokale · Ehrenpreise

**Uhren und Schmuck
Geschenke - die Freude machen**

**Krank im Urlaub...
Krank auf Reisen...?**

MALTESER-HILFSDIENST E.V.

**Rückholdienst
weltweit - jederzeit**



**Unsere Einsatzzentrale Tag und Nacht
☎ (0221) 43 55 55 - bundesweit Transporte
mit Notarzt / Krankenkraftwagen / Ambulanzflug.**

Im Rahmen der Mitgliedschaft ist Versicherung für Rückholung einschließlich Ehegatte und Kindern unter 18 Jahren weltweit möglich.
Mitgliedsbeitrag mind. 36,- DM p.a.
Firmenmitgliedschaft auf Anfrage.
Wir informieren Sie gerne
Rufen Sie uns an
MHD Passau, Steinweg 8, 8390 Passau, Tel. 08 51/3 50 61



Modestube

Inh. Elfriede Riedl

Marktstraße 4 ☎ 08505/2924

8391 HUTTHURM



Bosch-Küchenmaschine „sunny-line“
4 **Arbeitsgeschwindigkeiten** mit elektronisch geregelter Drehzahl. ● Schaltstufe 1 = langsame Drehzahl, ● Schaltstufe 2 + 3 = mittlere Drehzahlen, ● Schaltstufe 4 = schnelle Drehzahlen. **Nennaufnahme: 400 W. Zubehör:** Rührschüssel mit Staub- und Spritzschutzdeckel, Knethaken mit Teigabweiser, Schlagbesen, Rührbesen, Durchlaufschneider mit 3 Einsatzscheiben, Glas-Mixer-Aufsatz. Fassungsvermögen max. 0,75 l



Rosenberger

RADIO · FERNSEHEN · LEUCHTEN
REPARATUR SÄMTLICHER GERÄTE

8391 BÜCHLBERG · TELEFON 08505/1317



Glückwunschkarte aus dem Jahre 1901

Da Witzingerreida-Winta!

*Schneim duats draußt ön oana Dua
weit und breit is d Ead scha zua,
schaut nix mea außa ausn Flam
ois hie und do a Strauch, a Bam.*

*Owei küaza wiad da Dog
finsta wiads scha um a Drei
oweï schwiaza wia i sog
wiads ban Ofaloh hibel.*

*Und um Den, do huschlns umma
wia dö Fackl um a Sau
und dö s gmochtö Hoiz van Summa
schoimds eam einö ö sein Bau.*

*Vira suachans ihre Peyzl,
d Bleamö hand scha ollö hie
und ban Grandl, om am Heyzl
wachsli Oana grod dö Schie.*

*Af da Eisbah unt iam Weiha
heat mas fluacha, heat mas schrei:
Warum schoißts ön oana Leia
an dem fremdn Stock vabei.*

*Depp und Drottl und so weida
Gschbiznam hand fütawoa nöt rar,
froißn duats ös scha wia d Schneida
Koana denkt ön Samowar. (Teekeßl)*

*Um ön Voaschuß om am Giwö
hängand ganzö Wüascht van Schnee
und da Reif, drinn ö dö Stiwö
glitzat scha wia d Sunn afn See.*

*A ön Bött hoafsts zammarucka
und ois Ausröd muaß iazt geytn
wans grod is zan douddadrucka
wos denn sunst wia Keytn!*

Weihnachten 1969, Fr. Stockinger

ALLEN MITGLIEDERN,
FREUNDEN UND GÖNNERN
DES FC BÜCHLBERG
EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST
UND EIN GLÜCKLICHES 1989



**Am Stefanitag, 26. Dezember 1988
Verlosung und Tanz im Ulrichsheim**

Beginn 19 Uhr

Es spielt die beliebte Kapelle

„Herz-Buam“



Der SPD-Ortsverein BÜCHLBERG

bedankt sich für die großzügigen
Spenden und die Rekordbeteili-
gung beim

Preisschafkopfen

Die Vorstandschaft

Albert Kainz jun.
1. Vorsitzender

KTM
Vertragshändler



- Fahrräder - Mofa - Motorroller
- Motorsägen - Rasenmäher
- Radsportbekleidung - Iso-Mineraldrink
- Schlosserei

Verkauf · Ersatzteile · Rep.

2-Rad Löw

8391 Büchlberg
Eberhardsberg
☎ 08505/1735

8391 Tiefenbach
Unterjacking
☎ 0851/5676

Ständige Ausstellung von Neu- und Gebrauchtwagen



Skoda-
Vertragshändler



Citroen-
Vertragshändler

- Kfz-Reparaturen sämtlicher Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Eigene Lackiererei
- Reifendienst
- TÜV-Abnahme im Hause

Auto Wienerer

Manzenberg 25 · 8391 Büchlberg
Tel. 08505/678

Waschvollautomat CW 170

- mehr als 20 Wasch- und Spezialprogramme incl. speziellem Wolleprogramm
- neu: Taste „Kurz“, einsetzbar für alle Programme
- Wolle-Temperaturschutz bis max. 40 °C
- Intervall-Automatic für alle Wäschearten
- Schließervahl-Taste für Schonschleudern. Der Spülstop wird bei Drücken der Taste automatisch überfahren
- e-Taste für energiesparendes Waschen mit reduzierten Temperaturen
- freie Temperaturwahl mit grünem Energiesparbereich bis 60 °C
- neu: Taste „mehr Wasser“ zur Erhöhung des Wasserstandes beim Waschen und Spülen. Erforderlich für Gardinen, Oberbekleidung und bei weichem Wasser
- Universal-Einspülshale für Pulver- und Flüssigwaschmittel mit Markierungen für sparsame Dosierung
- wartungsfreie Laugenpumpe mit Fremdkörperfalle



elektro **Pietti**

Elektroinstallation · Reparatur · Verkauf

Hauptstr. 15 · 8391 Büchlberg · ☎ 08505/1512

Und es gibt sie doch:

Die Tischtennisabteilung des FC Büchlberg

Wer spielt es denn nicht gern daheim: Das schnelle Spiel mit dem kleinen, weißen Zelluloidball.

Ob im Urlaub oder im Hobbykeller, fast überall sieht man eine grüne Platte stehen, an der sich heiße Kämpfe geliefert werden.

Problematisch wurde es nur für den, der sich etwas mehr dafür interessierte und sich spielerisch verbessern wollte; denn es gab bis 1980 keine Tischtennisabteilung in Büchlberg.

Am 17.10.1980 fand das Schlüsselgespräch zwischen Altendorfer Rainer und Escherich Jonny in bezug auf Gründung einer solchen Abteilung statt.

Nach anfänglich großen Schwierigkeiten, sei es der Beschaffung von TT-Platten, der Turnhallenbelegung usw. hatten sie es doch geschafft, eine einigermaßen ideale Lösung zu finden.

Die damalige Gründungsmannschaft Altendorfer Rainer, Altendorfer Otto, Altendorfer Johann, Schuster Ernst, Reitner Dietmar und Thomas Ehm ging gleich recht vielversprechend an die Sache heran. Auf zwei TT-Platten wurde anfänglich um jeden freien Platz gekämpft. Nach drei Monaten hatte sich die Spielerzahl schon auf 10 Personen erhöht und wir konnten die ersten Freundschaftsspiele organisieren, um die eigene Spielstärke zu testen.

Gegen die DJK Sonnen wurde eine 7 : 3 Niederlage wie ein Sieg gefeiert. Die Parole war, Hauptsache nicht »zu Null« verlieren. Gegen Hauzenberg wurde man wieder auf den Boden der Tatsachen geholt: 7 : 0 in 25 Minuten war schon sehr deprimierend. Trotz allem, die Kameradschaft in der Mannschaft war bewundernswert und es machte auch nach so einem »Debakel« noch Spaß weiterzuspielen.

An dieser Stelle muß auch Reinhold Selbitschka von der Tischtennisabteilung Thyrnau erwähnt werden, der uns Anfängern beim Einstieg in den Verbandsspielbetrieb sehr unter die Arme griff.

Das erste Verbandsspiel in der 3. Kreislige war charakteristisch für die gesamte Saison 1981/1982. Eine 7 : 2 Niederlage gegen Kirchberg v.W. war die Feuertaufe unserer jungen TT-Mannschaft. Unser Oldie Ernst Schuster erkämpfte die ersten zwei Punkte und kristallisierte sich schon damals als beständigster Spieler heraus.

Nach nur dreijähriger »Lehrzeit« wurde der Aufstieg in die 2. Kreislige geschafft. Es ist gelungen, diese Klasse trotz des höheren Spielniveaus bis heute zu erhalten.

FC-Journal empfiehlt:

Kalender 1989: „Unser altes Passau“



© Stadtbücherei Passau

Blick vom Sterngarten in der Innenstadt auf die „Sonnenstraße“ Passaus. Der Aufnahme (1889) aus der photographischen Anstalt Emil Wagnemann kommt der Rang des Dokumentarischen zu.

1989 Unser altes Passau

Stadtarchivar Richard Schaffner, ein gebürtiger Büchlberger, Sohn des ehemaligen Leiters des Büchlberger Postamtes Schaffner, hat für das Jahr 1989 aus alten Fotografien den Kalender »Unser altes Passau« zusammengestellt, der sich vorzüglich als originelles Geschenk für Weihnachten oder zum Jahreswechsel eignet. Man findet darin Bilder vom ehemaligen Geschäftshaus »Stadt Wien« am Ludwigplatz (1899) oder wie es in der Ludwigsstraße, heute Fußgängerzone, geschmacklos als »Fuzo« tituliert, damals ausgesehen hat. Kaum vorstellen kann man sich die Verhältnisse in der Bahn-

hofsstraße, die von untergeordneter Bedeutung und daher nicht gepflastert war. Um das hölzerne »Riesenrad« mit einer schwindelerregenden Höhe von 10 - 12 Metern scharten sich um die Jahrhundertwende die modisch gekleideten Maudultbesucher.

In diesem Kalender wie auch in seinem Buch über Passau in alten Bildern zeigt sich Schaffners Liebe zur Heimatgeschichte und sein Gespür für geschichtliches Werden und Vergehen. Der Kalender ist in den Passauer Buchhandlungen erhältlich.



Freuen sich über „Alt-Passau“: Oberbürgermeister Hans Hösl (von links), Richard Schaffner und Stefan Weber



Vorzügliche Backwaren

Walter Fuchs

8391 Büchlberg / b. Passau

Telefon 08505 / 1437

Brot- und Feinbäckerei

Aktiv sein hält fit!

Sport ist die beste Medizin – für den Körper und gegen die Langeweile – und ein idealer Ausgleich für schulische und berufliche Anforderungen. Aber auch beim Geld lohnt es sich, aktiv zu sein. In diesem Fall empfehlen sich die Geldberater bei uns gerne als Trainingspartner. Sie helfen Ihnen, Ihr Geld in Schwung zu halten.



Sparkasse Büchlberg

Geschäftsstelle der Sparkasse Passau

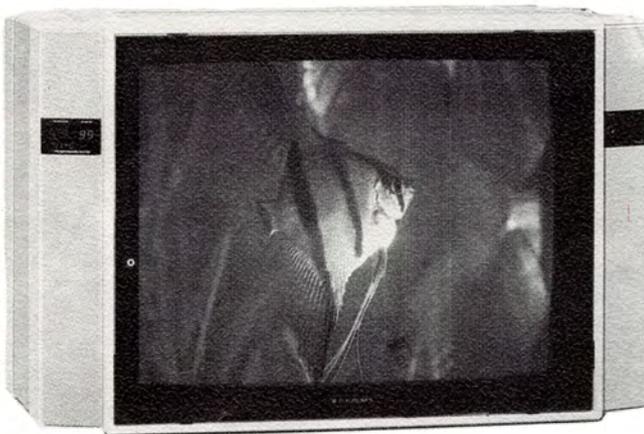


TELECTRA
HIFI TV VIDEO

JETZT ANS SCHENKEN DENKEN



TELECTRA
HIFI TV VIDEO



Blaupunkt IS 70-28 VT

70 cm TOP-Komfortklasse Integral, Bedienung per Bildschirm für alle gespeicherten TV-Programme, Kabeltuner, Video-Text mit 8-Seiten-Speicher, 2x10 Watt Musik-Spitzenleistung.
Farbe: polargrau DM 1999.-
IS 70-28 o. Videotext DM 1899.-



Josef Eichberger

MEISTERBETRIEB

Radio – Fernsehen – Video
Haushaltsgeräte – Planung und Installation

Edthof 4 · Telefon 08505 / 2138

8391 BÜCHLBERG

Lieferung aller Markengeräte der Unterhaltungselektronik

TELECTRA
Rundfunk-Fernseh-Elektro-Fachhandels-Gemeinschaft

Günstiger
Preis

Perfekter
Service

Fach-
Beratung

Pils-Pub Hutthurm

Gepflegte Atmosphäre



Pils-Pub Hutthurm

Der Treffpunkt für nette Leute

Pils-Pub Hutthurm

Schmackhafte Imbisse

Pils-Pub Hutthurm

Gute Musik



Pils-Pub Hutthurm

Auf Ihren Besuch freut sich Wirtin Margret mit Team



SPORT MICHETSCHLÄGER

- SKI - ALPIN - LANGL.
- SKIMODE UND WINTERSPORTBEKL.
- SKI UND LL-SCHUHE
- SKIBINDUNGEN
- SKISERVICE
- BERGSPORT
- GYMNASTIK

8390 PASSAU - SCHUSTERGASSE

**TELEFON
3 16 15**